



Simon Manzoni

Kindergarten Übungsleiter, Fußballtrainer, Fußballtorwarttrainer, Life Coach, Lebens- und Sozialberater, Übungsleiter Torwarttrainer Fußball

C45

DIE BUNTE WELT DER CHIFFONTÜCHER



Chiffontüchern werden prinzipiell – in Beziehung mit Kindern und in der Gestaltung derer Bewegungsaktivitäten – keine Grenzen gesetzt, was Fantasie, Improvisation und Originalität betrifft.

Sehr viele Übungen mit Chiffontüchern – individuell oder in der Gruppe – sowie Spiele, mit und ohne Wettspielcharakter, leiten sich von anfangs einfachen und grundlegenden Vorgaben ab. Ihrer darauffolgenden Entfaltung ist (bis heute!) noch kein Ende vorauszusehen.

Die Bereiche, die in der Entwicklung der Kinder, vor allem vom Kindergarten bis hin zum Volksschulalter, berührt werden, erstrecken sich von der Schulung der Koordination in all ihren Ebenen und der Ausdehnung sowie Festigung des Gedächtnisses bis hin zur Stärkung der Eigenständigkeit und dem Kooperieren sowie Agieren in der Gruppe.



Alle komplexen Gruppenspiele des späten Kindes- (bis ca. 13 Jahren) bis ins Erwachsenenalter, die verfeinerte Fangtechniken sowie vielseitige rasche Entscheidungen und Handlungen in Drucksituationen erfordern, können, mithilfe des entschleunigenden Chiffontuchs, schon im frühen Kindesalter (3 bis 6 Jahre) auf die ersten Schritte, auf ihre Wurzeln, heruntergebrochen werden.



Kindern können sowohl Übungen mit angeleiteten Vorgaben aufgetragen, aber genauso umgekehrt kreative, eigenständige und selbst entworfene Bewegungen ohne jeglichen Standard offengelassen werden.

Musik und Chiffontücher können bei Bewegungsspielen – vor allem bei Fangspielen – aber auch bei rhythmischen und tänzerischen Aufgaben, eine große und starke Partnerschaft eingehen, um Kinder auf allen Sinnesebenen zu ergreifen und zu begeistern.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Abwechslung in der Anregung der Sinne, kombiniert mit der Erneuerung in den methodischen Vorgaben, die Kinder dabei unterstützen kann, länger konzentriert zu bleiben und leichter sowie schneller Neues zu erlernen. Dabei sollte es selbstverständlich sein, den Kindern nicht mit Druck oder gezielten Erwartungen zu begegnen, sondern die individuelle Lernzeit zu respektieren und den nötigen „Spielraum“ zu gewähren, den jedes Kind für sich selbst benötigt und beansprucht.

Eine Kombination der Abwechslung und Erneuerung mit der Wiederholung und Routine von Übungen, die für das Festigen des Gefühls der Sicherheit und auch des Schutzes sorgen können, kann also den perfekten Mix in der Entfaltung des Kindes erzeugen, um alle relevanten Entwicklungsebenen zu berühren und aktivieren.

KOORDINATION

Individuell machen Kinder ihre eigenen koordinativen und körperlichen Erfahrungen mit dem Chiffontuch, indem sie anfangs einfache sowie komplexe Wurf- und Fangübungen erlernen. Da die Tücher, im Gegensatz zu normalen Spielbällen, länger in der Luft bleiben und leichter zu fangen sind, können grundlegende und altersgerechte Bewegungen rasch und ohne Entmutigung, also mit anhaltender Begeisterung, eingeübt und „gespielt“ werden.

Mit den Jongliertüchern können die Rhythmisierungs-, Umstellungs-, Differenzierungs-, Reaktions- sowie Orientierungsfähigkeiten in kurzer Zeit ersichtlich gefordert und verbessert werden.

Kinder lernen also bald ihre Bewegungen auf alle Bedingungen, wie z.B. andere Mitspieler:innen, die sich verändernde Umwelt und auf das Spielmaterial, in dem Fall das Chiffontuch, rasch und gezielt einzustellen und anzupassen. Im Differenzieren, also im Flugbahn-Abschätzen, im gezielten Werfen und genauen Abfangen wird hier, vor allem im frühen Kindesalter, auch ein bedeutender Schritt gesetzt.



Mit den Chiffontüchern gibt es auch die Möglichkeit, viele Übungen einzubringen, die die Reaktionsfähigkeiten der Kinder auf spielerischer Art und Weise steigern können, z.B. durch das Werfen und zeitgleiche Benennen von Farben, durch rasches Zurufen der Farben, die gefangen werden sollen, durch das Fangen aus verdeckten Ausgangspositionen usw. Die Tür für kreatives Reize-Setzen steht sehr weit offen, und der Raum dahinter sollte definitiv nicht missachtet werden.

Bei-Spiele/Übungen: „Mein Papagei möchte...“ / Fliegen / Beifall / Knapp am Boden gefangen werden / Nicht berührt werden / Hoch aufgefangen werden / Besitzer wechseln / Mit gleichgesinnten sein / Am Finger landen / Welche Farbe gehört mir? / Was kommt von oben? / Wen darf ich fangen und in welcher Reihenfolge? / Blind fangen / Schubkarre / Zehenkralle / Limbo

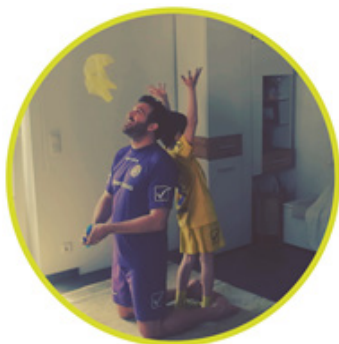
GEDÄCHTNIS

Mit Zahlen, Farben und anderen assoziierten altersgerechten Gegenständen, wie einfachen Fahrzeugen, Tieren usw., können Kindern Aufgaben, kombiniert mit dem Werfen, Fangen, Suchen, Verteilen usw. der Chiffontücher, spielerisch mitgegeben und die Fähigkeit des Erinnerns und des Verstehens einfacher Zusammenhänge vermittelt werden.

Dies kann musikalisch, also begleitet durch Musik, aber auch in Form von einer angeleiteten und mit bunten Aufgaben geschmückten Geschichtenerzählung geschehen.



SELBSTÄNDIGKEIT UND KOOPERATION



Alle koordinativen Übungen, vor allem die Wurf- und Fangübungen, können in Selbständigkeit geschult und die darin beinhalteten Fähigkeiten eigenständig verfeinert werden. So ist es den Kindern möglich, ihr eigenes Tempo zu gehen und keine Gefahr laufen zu müssen, sich mit den anderen in der Gruppe ständig vergleichen und eventuell unnötigen Unmut hervorzurufen.

Die Übungen können auf jedes Niveau der Kinder heruntergeschraubt oder umgekehrt auch durch das Erhöhen der Schwierigkeiten hinaufgeschraubt werden. Deshalb ist es wichtig, ein großes Inventar an Varianten mitzubringen, um alle Beteiligten ähnlich zu fördern und zu erreichen.

Im Team oder in der Gruppe können dann alle Wurf- und Fangelemente nochmals kooperierend und mit übendem Charakter durchgegangen werden. Diese Form von Begegnung kann den Grundstein für die späteren Ballspiele legen.



Bei-Spiele/Übungen: Rücken an Rücken / Seite an Seite / 1 Tuch hoch und runter 1 Tuch hin und her / Arme gekreuzt zw. Beinen / Arme vor und hinter den Beinen / Tuch den Buckel entlang / laufendes Tuch / Austausch / Kreiswerfen / Kreiswerfen mit Richtungsvorgabe / Bunte Blume / Feuerwerke gemeinsam / Tücher im Himmel / Schubkarre

WETT- UND BEWEGUNGSSPIELE



Schon im späten Kindergartenalter entwickeln Kinder ihre Leidenschaft, sich gegenseitig zu messen, diese setzt sich im Volksschulalter dann weiter fort. Wettspiele sowie andere konkurrierende Herausforderungen können den Kindern Spaß bereiten, der zusätzlich ihre Lern- und Aufnahmebereitschaft steigert.

Um Kindern den Wettbewerbs-, aber vor allem den Spielfaktor näher zubringen, können die Chiffontücher vielseitig eingesetzt werden. Wer hält das Tuch am längsten auf dem Fuß? Wer kann mit dem Fuß das Tuch am öftesten in die Luft stoßen, ohne dass es dabei den Boden berührt? Wer pustet als erstes das Tuch bis zum anderen Ende des Spielraumes? Usw.

Auch hier können, durch Änderung der Rahmenbedingungen und Berücksichtigung der Zeit, viele Wettbewerbssituationen geschaffen werden, die den Kindern zusätzlich den Umgang mit Siegen und Verlieren beibringen können.

Spiele für das Gemüt und das Wohlbefinden können dann so abgewandelt werden, dass sie sich auf das Spiel selbst konzentrieren, ohne eine:n Sieger:in ermitteln zu müssen. Das klassische Tuch-Fangen passt sehr gut zu diesem Bild, bei dem die Kinder bei aufgedrehter Musik jeweils das Tuch der anderen von den Hosen bzw. Hosenbund wegziehen sollen, um sie zu ihren hinzu zu stecken.

Durch diverse Fangspiele werden Kinder rasch geerdet, deren Sozialverhalten und das Miteinander in der Gruppe gefördert. Zusätzlich verfeinern sie ihre Motorik und erweitern deren Ausdauer sowie Körperwahrnehmung.

Bei-Spiele/Übungen: Tuch-Fangen („Schwänzchen Stehlen“) / Pustebewerbe (einzeln, zu zweit und in der Gesamtgruppe) / Jonglierbewerbe mit allen Körperteilen / Gaberln / Farben und Gruppen bilden / Was fliegt alles im Kreis? / Tücher im Himmel / Tuch im Einklang / Schubkarre / Limbo